

Fußball-
meisterschaft
der DDR
1985/86

Sonnabend
Ernst-Abbe-
Sportfeld
Vorspiel 13.00 Uhr
Junioren-Oberliga

3.5.
1986

15.00
Uhr



4830 *

1. FC Lokomotive Leipzig

Nr. 18/1985/86

Programmheft 0,50 M



Die Entscheidungen reifen heran

Noch vier Spieltage stehen auf dem Programm unserer Fußball-Oberliga, dann sind die Würfel im Kampf um Meistertitel, UEFA-Cup-Plätze und um den Klassenerhalt der zu Ende gehenden Saison 1985/86 gefallen. Ein Schlüsselspiel findet heute auch hier im Ernst-Abbe-Sportfeld statt: Tabellenzweiter Jena empfängt mit dem 1. FC Lokomotive Leipzig den punktgleichen Tabellendritten aus der Messestadt. Unsere Tabelle auf der nächsten Seite – darin ist das am Mittwoch nachgeholte Spiel Aue kontra Zwickau nicht berücksichtigt – sagt es aus: Ganze vier Tore trennen beide Klubs voneinander. Für genügend Spannung ist also gesorgt. Und Erinnerungen werden wach an das Pokalspiel vom 20. Dezember vergangenen Jahres, als die Zeiss-Elf eines ihrer besten Saisonspiele lieferte, an jenem Abend bei klaren Chancenvorteilen in der 2. Halbzeit aber einfach kein Glück hatte. Nach torlosen 120 Minuten der normalen Spielzeit und Verlängerung entschieden beim Elfmeterschießen die besseren Nerven der Leipziger für deren Vorstoß ins Pokal-Halbfinale. Zwei Wochen zuvor hatten die Jenaer schon in Leipzig 0:0 gespielt. Und da wir gerade bei Resultaten sind: In einem ihrer schwächsten Saisonspiele unterlag die Zeiss-Elf im Kampf um Oberligapunkte im Herbst 1985 am 10. Spieltag den Messestädtern nach deren Toren von Kühn (7.) und Marshall (23., Foulelfmeter) mit 0:2. Kein Erfolg also zuletzt gegen die mit Nationalspielern wie Müller, Liebers, Kreer, Zötzsche und zahlreichen Ex-Nationalspielern geradezu „gespickte“ Lok-Elf. Jenas Zielstellung ist klar: Endlich wieder einmal gegen die Messestädter den Bann brechen und einen Sieg verbuchen. Doch das wird bei der Klasse dieses Kontrahenten, der sich zuletzt wieder formverbessert



und vor allem erfolgreicher zeigte, ein ganz schwieriges Unterfangen. Fraglich ist dabei der Einsatz von Stammkräften wie Meixner und Schilling nach ihrer verletzungsbedingten Zwangspause in Rostock, wo sich übrigens Ludwig eine Sprunggelenkverletzung zuzog und schon tags darauf in Eisenberg operiert werden mußte. Wir wünschen Thomas Ludwig, in letzter Zeit eine der Stützen der Zeiss-Elf, auch von dieser Stelle aus baldige und restlose Genesung. Die Zeiss-Elf selbst hofft heute auf stimmungswalrige Unterstützung von den Rängen, aber auch auf ein sachlich-faires Publikum. Unser Foto zeigt eine Szene aus einem früheren Vergleich Leipzig kontra Jena: Moldt (links) behauptet das Leder gegen Burow.

Die Leipziger Zwischenbilanz

Die Messestädter kommen als Tabellendritter nach Jena: 26:18 Punkte und 28:20 Tore verbuchten die Thomale-Schützlinge in den bisherigen 22 Begegnungen, wobei die Heimbilanz 8 Siege, 2 Unentschieden und 1 Niederlage bei 18:4 Punkten und 18:4 Toren ausweist, auswärts bisher 2 Siege, 4 Unentschieden und 5 Niederlagen bei 8:14 Punkten und 10:16 Toren zu Buche stehen.

Im heimischen Bruno-Plache-Stadion gelangen gleich sieben „Zu-Null-Siege“: gegen Magdeburg zum Auftakt 3:0, dann gegen Brandenburg 2:0, Zwickau 2:0, Jena 2:0, Rostock 3:0, Erfurt 1:0 und Frankfurt 1:0, dazu ein 2:1-Erfolg gegen den 1. FC Union Berlin. Unentschieden spielten die Leipziger in heimischen Gefilden gegen die Karl-Marx-Städter 1:1 und Meister BFC Dynamo 1:1, während gegen Dynamo Dresden die bisher einzige Nieder-

lage mit einem 0:1 hingenommen werden mußte.

Auswärts landete der 1. FC Lokomotive bisher 2 Siege mit dem 2:0 in Riesa und 3:2 in Zwickau, dazu kann man auf 4 Unentschieden in Rostock 1:1, Aue 1:1, Karl-Marx-Stadt 1:1 und Dresden 2:2 verweisen. Komplettiert wird diese Skala durch 5 Auswärtsniederlagen gegen den BFC Dynamo 0:1, Erfurt 0:2, Frankfurt 0:4, Magdeburg 0:1 und Brandenburg 0:1.

In bisher 28 Treffer teilten sich bei den Leipziguern elf Torschützen: Kühn (7), Richter (4), Marschall (4), Zötzsche (3), Leitzke (3), Schöne (2), Liebers, Altmann, Lindner, Bredow, Baum (je 1).

Unser Foto: Peschke springt am höchsten: 1:0 gegen Frankfurt per Kopfball. Raab (links) und D. Rudolph (rechts) sind mit in Aktion.



Oberliga-Tabelle und Spielansetzungen

DDR-Oberliga

		Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1.	Berliner FC Dynamo	22	11	8	3	38:25	30:14
2.	FC Carl Zeiss JENA	22	8	10	4	28:16	26:18
3.	1. FC Lokomotive Leipzig	22	10	6	6	28:20	26:18
4.	1. FC Union Berlin	22	9	7	6	30:26	25:19
5.	1. FC Magdeburg	22	7	10	5	31:30	24:20
6.	Stahl Brandenburg	22	9	6	7	22:21	24:20
7.	Dynamo Dresden	22	8	7	7	35:35	23:21
8.	FC Karl-Marx-Stadt	22	8	7	7	28:28	23:21
9.	FC Rot-Weiß Erfurt	22	5	10	7	33:29	20:24
10.	Stahl Riesa	22	6	8	8	22:29	20:24
11.	Wismut Aue	21	5	9	7	24:28	19:23
12.	FC Vorwärts Frankfurt (O.)	22	6	7	9	21:29	19:25
13.	FC Hansa Rostock	22	5	5	12	24:39	15:29
14.	Sachsenring Zwickau	21	2	8	11	24:40	12:30

Heute spielen in der Oberliga:

Wismut Aue	—	FC Karl-Marx-Stadt
1. FC Union Berlin	—	1. FC Magdeburg
Stahl Riesa	—	FC Hansa Rostock
FC Carl Zeiss JENA	—	1. FC Lokomotive Leipzig
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	—	Dynamo Dresden
Sachsenring Zwickau	—	Berliner FC Dynamo
FC Rot-Weiß Erfurt	—	Stahl Brandenburg

Nächster Spieltag: 10. Mai (Sbd.), 15 Uhr

FC Karl-Marx-Stadt	—	FC Rot-Weiß Erfurt
Stahl Brandenburg	—	Sachsenring Zwickau
Berliner FC Dynamo	—	FC Vorwärts Frankfurt (O.)
Dynamo Dresden	—	FC Carl Zeiss JENA
1. FC Lokomotive Leipzig	—	Stahl Riesa
FC Hansa Rostock	—	1. FC Union Berlin
1. FC Magdeburg	—	Wismut Aue

Aktuelles in Kürze

Ein Ex-Oberligist stellt sich morgen ab 15 Uhr mit Motor Suhl zum DDR-Liga-Punktspiel beim FC Carl Zeiss II vor. Die abstiegsbedrohten Suhl – in ihren Reihen mehrere ehemalige Jenaer Ligaspieler wie Roß, Hüttl u. a. – werden alles auf eine Karte setzen, um sich für die klare 0:4-Vorrundenniederlage zu revanchieren.

★

Ein anderer Ex-Oberligist, der HFC Chemie, kommt am Sonnabend, dem 17. Mai, zum DDR-Ligaspiel nach Jena. Anstoß ist dann erst 17 Uhr.

★

Das Bezirksderby Wismut Gera kontra FC Carl Zeiss II findet am Mittwoch, dem 21. Mai, ab 17 Uhr im Geraer „Stadion der Freundschaft“ statt.

★

Das FDGB-Berzirkspokalfinale zwischen Pokalverteidiger Fortschritt Weida und Motor Zeulenroda wurde nach Elsterberg vergeben und findet dort im Stadion „Roter Oktober“ am Donnerstag, dem 22. Mai, ab 17.30 Uhr statt.

★

Spitzenreiter in der Junioren-Oberliga ist derzeit der 1. FC Magdeburg mit 35:9 Punkten und 52:20 Toren. Der 1. FC Lok Leipzig nimmt mit 29:15 Punkten/54:24 Toren den 4. Rang, der FC Carl Zeiss mit 19:25 Punkten/35:42 Toren den 10. Rang im Vierzehnerfeld ein.

★

Einen der verdienstvollen Jenaer Oberligaspieler zeigt unser Foto: Gert Brauer zieht im Spiel gegen die Frankfurter (2:0) mit energischem Antritt an Duckert vom FCV vorbei.



Fußball-Splitter

Damen-Fußball kommt immer mehr „in Mode“. Nun gab es auch mittlerweile den ersten Bezirksmeistertitel für unsere Stadt. Nach mehrjähriger Vorherrschaft von Modedruck Gera sowohl auf Großfeld als auch in der Halle sicherte sich die vom ehemaligen Jenaer Ligaspieler und Hochschulsportlehrer Hugo Weschenfelder trainierte Mannschaft der HSG Universität Jena auf Großfeld in zwei Endspielen den Meistertitel. Unser Fotograf Peter Poser war dabei, als die Jenaerinnen nach ihrer 1:2-Niederlage in Gera vier Tage später beim zweiten Finalspiel in Jena vor 250(!) Zuschauern mit einem 4:1 Abonnementsmeister Modedruck Gera auf dem Großfeld entthronten. Das obere Foto auf der nächsten Seite zeigt die Begrüßung der beiden Kapitäne Regina Kronschwitz (Gera/links) und Karen Brese (Jena/rechts) vor dem Spiel. Darunter zwei Spielszenen. Derzeit nehmen die Jenaer Fußballerinnen an der Zwischenrunde zur DDR-Meisterschaft gegen die Bezirksmeister von Erfurt, Suhl und Karl-Marx-Stadt teil.

☆

Das nächste Fußball-Oberligaspiel im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld – gleichzeitig Punktspielausklang 1985/86 in Jena – findet bereits am Mittwoch, dem 14. Mai, ab 17 Uhr statt, wenn DDR-Abonnementsmeister Berliner FC Dynamo zu Gast ist. Das Junioren-Vorspiel beginnt an diesem Tag um 15 Uhr.

☆

Die Oberligasaison 1985/86 wird am Sonnabend, dem 24. Mai, beendet. Der FC Carl Zeiss bestreitet das Schlußspiel bei Stahl Brandenburg. Der erste Spieltag der DDR-Fußballmeisterschaft 1986/87 wurde auf Sonnabend,

den 16. August 1986, festgelegt. Letzter Vorrunden-Spieltag ist der 13. September 1986, Rückrundenstart in unserer höchsten Spielklasse dann am 28. Februar 1987.

☆

Ab Beginn des neuen Spieljahres 1986/87 gibt es laut Beschluß des DDR-Fußballverbandes im FDGB-Pokalwettbewerb keine Vor- und Rückspiele mehr, sondern jeweils nur eine Begegnung zwischen den durch Losentscheid zusammengeführten Klubs bzw. Gemeinschaften.

☆

Der Anpfiff zur nächsten Fußballsaison 1986/87 in Bezirksliga und Bezirksklasse erfolgt im Bezirk Gera am Sonnabend, dem 23. August, dieses Jahres.

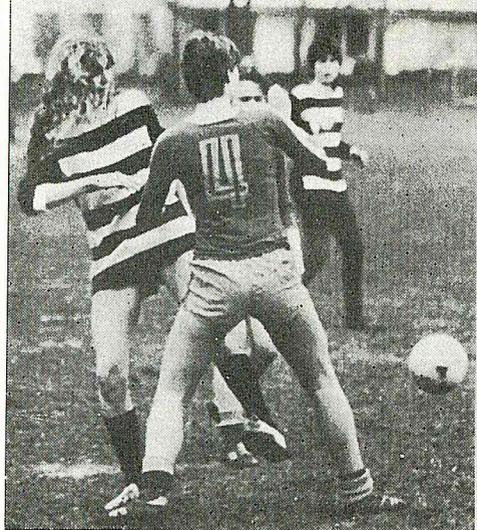
☆

Das heutige Vorspiel bestreiten die Junioren-Oberligakollektive des FC Carl Zeiss und des 1. FC Lokomotive Leipzig. In der Vorrunde hatten die Messestädter den Heimvorteil zu einem 3:1-Sieg genutzt, kürzlich aber auch das Junge-Welt-Pokal-Viertelfinalspiel gegen die Zeiss-Elf auf Jenaer Boden nach 0:1-Rückstand noch mit 2:1 Toren gewonnen. Die Leipziger gehören auch in dieser Saison zu den Medaillenanwärtern.

☆

Die Vorsaison 1984/85 beendete der 1. FC Lok Leipzig als Tabellendritter mit 38:14 Punkten und 55:26 Toren bei sechs Punkten Rückstand zu Meister BFC Dynamo. Die Plazierungen der Messestädter in der Oberliga in den letzten zehn Jahren, also seit 1975/76: 4., 5., 4., 5., 6., 6., 3., 4., 3. und 3. Rang.

So stürmen die Amazonen



FC Carl Zeiss JENA

Trainer: L. Kurbjuweit (35)

1. FC Lokomotive Leipzig

Trainer: H.-U. Thomale (41)

	Bräutigam
	Brauer
	Weise
	Ludwig
	Schilling
	Peschke
	Meixner
	Krause
	Böger
	Bielau
	Raab
	Lesser
	Burow
	Härtel
	Röser
	Schmiecher
	Zimmermann
	Pittelkow
	Winkel
	Probst



	Müller
	Kreer
	Baum
	Kracht
	Zöttsche
	Lindner
	Moldt
	Liebers
	Marschall
	Richter
	Kühn
	Bredow
	Altmann
	Kischko
	Schöne
	Leitzke
	Edmond
	Mappes
	Winkler
	Nehrlich

Schiedsrichter-Kollektiv

Karl-Heinz Gläser (3. 12. 48 / Breitung)

Klaus Scheurell (22. 8. 41 / Wusterhausen) – Klaus Peschel (19. 3. 41 / Radebeul)